

An alle, die es angeht!

Habt Ihr kein Herz für Eures Volkes Not
Und keinen Sinn für dieser Zeiten Größe:
Seht Ihr das Elend nicht, das ringsum droht,
Bedarf es stets erneuter Rippenstöße?
Fern sei mir Mißgunst, Haß und Neid,
Ich gönne Euch herzlich gern die Millionen,
Doch find' ich, daß Ihr sehr — bescheiden seid
Mit Euren Lagen bemess'nen Portionen!
Drum zaudert nicht, die Not ist groß!
Laßt Euch nicht immer bitten erst und mahnen
Und alle Opfer nur den andern bloß,
Es wehen siegverheißend auch für Euch die Fahnen!
Zu lindern gibt es unermesslich Leid
Und später wird einmal das Volk sich fragen:
Wer hat sich groß gezeigt in großer Zeit,
Wer war ein Freund in jenen Schicksalstagen?
Wohl Euch, wenn dieses Volk Euch danken kann,
Es wird die Wohlthat nie vergessen
Und wird sein Maß der Liebe dann
An Euren guten Taten messen.
An Euch, die weder Gut noch Blut
Geopfert, will das Wort ich richten:
Verdienst ist's keines, was Ihr etwa tut,
Nicht Gnade, — das sind Ehrenpflichten!
Klagenfurt. Josef Ziponig.